

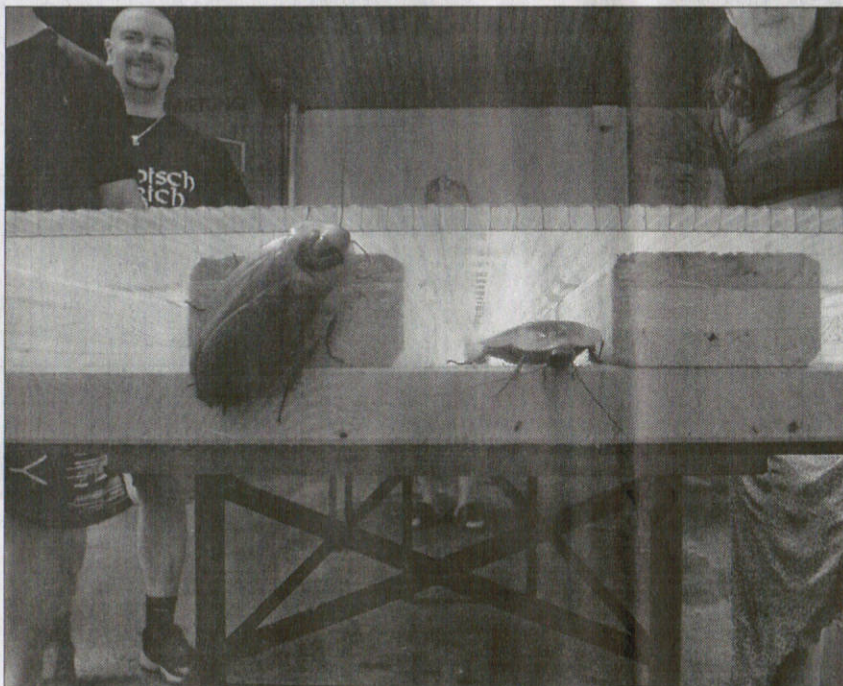
Zweites nationales Schabenwettrennen und Wettessen

Die Rennstars mit dem Totenkopf

Am Samstag, 29. Mai, findet im Reptile-Food.ch-Laden das zweite nationale Schabenwettrennen statt. Zudem wird ein Wettessen mit lebendigen Insekten durchgeführt.

Nach einem erfolgreichen 2003 wurde das Ladenlokal Reptile-Food.ch in Dübendorf ausgebaut und vergrössert. Damit wird nun eine viel grössere Zahl an Reptilien und Amphibien angeboten, und der Laden ist durch die Umgestaltung kundenfreundlicher und heller geworden. Da der Ruf für gute Qualität und faire Preise dem Laden einen immer grösseren Kundestamm bescherte, ist es möglich geworden, anfangs Mai eine Filiale in Glattfelden (zwischen Bülach und Eggenwil) zu eröffnen, in welcher das gesamte Sortiment ebenfalls angeboten wird.

Am Samstag, 29. Mai, findet ab 10 Uhr, Im Schörli 23 in Dübendorf, das 2. Nationale Schabenwettrennen statt.



Am Samstag, 29. Mai, findet in Dübendorf das zweite nationale Schabenwettrennen und -wettessen statt.

(A)

Beim Rennen spurten 7 Zentimeter lange Totenkopfschaben auf einer 7 Meter langen Bahn um die Wette. Es locken diverse Preise. Dieses Jahr wurden die Werbung viel früher gestartet, und landesweit wurde an allen Anlässen, wo sich Reptilienhalter treffen, Flyer verteilt. Reptile-Food.ch erwartet dieses Jahr darum eine grosse Anzahl Leute, die auf die Rennstars (Schaben) Wetten abschliessen. Des Weiteren werden an diesem Anlass wie letztes Jahr frittierte Insekten angeboten. Dieses Mal kann man alle Arten verzehren, welche im neuen, grössten Sortiment der Schweiz vorhanden sind.

Dieses Jahr wird eine weitere Attraktion mit Bestimmtheit für Aufsehen sorgen: Um 14 Uhr findet das Wettessen von lebenden Insekten (mindestens sieben verschiedene Arten) zwischen Kunden und dem Geschäftsführer Rico Kunz statt. Ende August feiert der Reptile-Food.ch das 5-Jahr-Jubiläum mit diversen Aktionen und Sonderangeboten.

(e)

Mehr als ein Frühstück

In einem schön gestalteten Rahmen sich Anregungen zu Lebensfragen geben zu lassen, ist das Ziel der Frühstückstreffen. Hundert Frauen und Männer waren der Einladung vom vergangenen Samstag gefolgt.

Kaffeeduft durchzog den Saal des Walliseller Kirchgemeindehauses am vergangenen Samstag. Auf dem Buffet gab es frische Erdbeeren, Ananas, Flocken, Zopf und Vollkornbrot. Ausserdem: Klaviermusik und Satire vorgetragen von Felix Wicki und ein Referat von Monika Riwar. Das alles gehört zum Frühstückstreffen.

Monika Riwar, Pfarrerin und in der Seelsorgeausbildung tätig, gab konkrete Hilfe zum Umgang mit Wut. Sie wirkte nicht so, als ob ihr jemals der Kragen platzen würde. Und tatsächlich hat sie erst bei sich entdecken müssen, dass da Aggressionen vorhanden waren. Diese traten nur nicht offen zu Tage. Riwar stellte folgende Frage: «Ist Zorn ein unheiliges Gefühl?» Die Bibel sagt klar: «Wenn ihr